Der Reichsvizekanzler Graf von Schönborn verspricht dem Fürsten Josef Johann von Liechtenstein dessen Gesuch um Fortführung von Sitz und Stimme im Reichstag zu unterstützten. Ausf., Wien 1722 Juni 20, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 43, unfol.

[*1*] Hochgebohrner fürst, gnädigster herr![1]
Von euer fürstlich gnaden hoffrath, herrn Königshofer[2], ist das beliebte vom 13. aus Stainiz sambt dem ad augustissimum[3] gestellten memoriali[4] die continuationem sessionis et voti in Imperio[5] betreffendt, mir richtig behändiget worden. Euer fürstlich gnaden können sich gesicheret halten, daß sie ahn dem mir gütig zuwendenden vertrauen nie irren werden und obzwahre vor der hand so eigentlich nicht zu melden, ob auch die beschaffenheit jeziger conjuncturen die dermahlige eifferige des geschäffts-betreibung einrathen mögte. So belieben jedoch euer fürstlich gnaden den mindesten zweiffel daran nicht zu tragen, daß nit bey kayserlicher mayestät[6] alles zu behueff dero führender absicht dienliches nach bestem vermögen beobachten, auch sonsten zu allen zeithen mit eben so fertigstem willen, als geziehmender verehrung verbleiben werden.
Euer fürstlich gnaden
Wien, den 20. Junii 1722.
Zu gnaden empfehle und etwas dienen zu können, iedesmahl von herzen erfreuen werde.
Dienstschuldigst, gehorsamster diener.
Graff von Schönborn[7] manu propria[8a]

[*2*] [*Dorsalvermerk*]
Von des reichsvicecantzlers herrn graffen von Schönborn, excellenz, in puncto continuationis voti et sessionis in Imperii, de dato Wien, den 20. Junii 1722.

---

[a] *Am unteren Rand:* Ahn ihre fürstlich gnädige durchlaucht zu Liechtenstein, Stainiz.

---

[1] *Josef Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte als 6. Fürst von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav* WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von* WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.*
[2] *Johann Jacob von Königshoven, erwähnt 1723 als substituierter Hofsekretarius. Vgl. Johann Basilius* KÜCHELBECKER, *Allerneueste Nachricht vom Römisch Kayserlicherlich Hof, Hannover 1732, Kap. V., S. 168.*
[3] *an den Kaiser.*
[4] *Bittschreiben.*
[5] *„continuationem sessionis et voti in Imperio": Fortführung von Sitz und Stimme im Heiligen Römischen Reich [im Reichstag].*
[6] *Karl VI. aus dem Haus Habsburg (1685–1740) war von 1711 bis 1740 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, Erz-herzog von Österreich sowie Souverän der übrigen habsburgischen Erblande. Als Karl III. (ungarisch III. Károly) war er König von Ungarn und Kroatien, als Karl II. (tschechisch Karel II.) König von Böhmen, als Karl III. (spanisch Carlos III.) designierter König von Spanien sowie durch den Frieden von Utrecht von 1713 bis 1720 als Karl III. (italienisch Carlo III.) auch König von Sardinien. Vgl. Max Braubach, Karl VI.; in: Neue Deutsche Biographie (NDB) 11 (1977), S. 211–218.*
[7] *Friedrich Karl Graf von Schönborn-Buchheim (1674–1746) war Fürstbischof von Würzburg und Bamberg sowie von 1705 bis 1731 Reichsvizekanzler. Vgl. Hugo* HANTSCH, *Reichsvizekanzler Friedrich Karl Graf von Schönborn. Einige Kapitel zur politischen Geschichte Kaiser Josefs I. und Karls VI. (Salzburger Abhandlungen und Texte aus Wissenschaft und Kunst 2, Augsburg 1929).*
[8] *eigenhändig.*

e-archiv.li